

Degersheim

leben – nicht nur wohnen

Ausserordentliche Bürgerversammlung 2022 Bericht & Antrag

Mehrweckanlage Steinegg, Degersheim
Montag, 26. September 2022, 20.00 Uhr

EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN BÜRGERVERSAMMLUNG

Montag, 26. September 2022
Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim | 20.00 Uhr
(Türöffnung 19.45 Uhr)

Traktanden

1. Kreditantrag Anbau und energetische Sanierung Altbau Schulhaus Steinegg
2. Allgemeine Umfrage

Formelles | Stimmberechtigt sind in der Gemeinde wohnhafte Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. Der Stimmausweis ist beim Eintritt in das Versammlungslokal vorzuweisen und abzugeben. Ohne Stimmausweis kann kein Zutritt zum Versammlungslokal gewährt werden. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 26. September 2022, 17.00 Uhr, am Schalter des Einwohneramtes im Gemeindehaus Degersheim bezogen werden.

Der vorliegende Bericht mit Antrag und Gutachten des Gemeinderates steht auch unter www.degersheim.ch (Politik -> Amtsberichte) zum Download bereit.

Um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden, sind Anträge schriftlich einzubringen.

Vorversammlung | Mittwoch, 21. September 2022, 20.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Degersheim. Die Vorversammlung wird auch via Livestream übertragen. Den Link dazu finden Sie unter www.degersheim.ch in der Rubrik Politik -> Vorversammlung.

An der Vorversammlung bietet sich die Gelegenheit, den Antrag des Gemeinderates mit dem Gemeinderat, aber auch Vertretern des Schulrates und der Schule detailliert zu besprechen. Auch bieten wir die Gelegenheit, Bedürfnisse und Anregungen zur Tätigkeit des Rates und der Verwaltung in der allgemeinen Umfrage zu behandeln.

Für Bürgerversammlung
Stimmausweis mitbringen

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Stimmberechtigte der Gemeinde Degersheim

Degersheim entwickelt sich. Eine moderate, aber stetige Bautätigkeit hat in den letzten Jahren die Einwohnerzahl der Gemeinde Degersheim deutlich ansteigen lassen. Die herrliche Lage mitten im Grünen und doch nahe bei der Stadt St.Gallen, die direkten Verkehrsanbindungen und ein vielseitiges Gewerbe machen die Gemeinde Degersheim zu einem attraktiven Wohn- und Lebensort. Vor allem Familien schätzen diese Lebensbedingungen sehr und wählen darum immer mehr die Gemeinde Degersheim als ihren Lebensmittelpunkt. Die steigende Anzahl Kinder in der Gemeinde ist erfreulich, denn es ist allgemein bekannt, dass der Mensch immer wieder gerne zu seinen Wurzeln zurückkehrt und zu grossen Teilen früher oder später wieder an den Ort zieht, in dem er gross geworden ist. Insofern bin ich überzeugt, sagen zu können: «Eine Investition zugunsten der Familien ist eine Investition in die Zukunft.»

Um für Familien weiterhin ein attraktives Umfeld bieten zu können, sind tatsächlich Investitionen notwendig. Im konkreten Fall vor allem, wenn es darum geht, gute Bildungsvoraussetzungen zu schaffen. Um den heutigen Anforderungen an eine zukunftsfähige Bildung gerecht zu werden, ist neben qualifiziertem Lehrpersonal vor allem eines wichtig: eine zeitgemässe Infrastruktur. Die aktuellen Platzverhältnisse in den beiden Primarschulhäusern werden den Anforderungen, wie sie insbesondere auch vom Kanton gestellt werden,

nicht mehr gerecht. Es fehlen vor allem Räume, welche disponibel genutzt und für Fördermassnahmen sowie den Unterricht in kleineren Gruppen eingesetzt werden können.

Mit einem Anbau an den Altbau des Schulhauses Steinegg sowie der bereits in der Umsetzung befindlichen Massnahme beim Schulhaus Sennrüti kann der Bedarf an Schulraum längerfristig gedeckt werden. Da die Erweiterung direkt bei den aktuell genutzten Schulräumlichkeiten erfolgt, entstehen für den Schulbetrieb keine Zusatzaufwände. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, dass die beantragte Investition massvoll sowie zielführend ist und als sinnvolle Investition in die Zukunft betrachtet werden kann.



Andreas Baumann
Gemeindepräsident

Das Wichtigste in Kürze

Steigende Schülerzahlen, aber auch die Anforderungen des kantonalen Lehrplans an die Beschulungsformen erfordern immer mehr Schulraum in Degersheim. Mit einem Pavillon beim Schulhaus Sennrüti konnte bereits während der Sommerferien ein zusätzliches Klassenzimmer geschaffen werden. Dies ist jedoch nicht ausreichend, um den aktuellen Bedarf und jenen der kommenden Jahre zu decken. Der Gemeinderat hat daher entschieden, mit einem Anbau an den Altbau des Schulhauses Steinegg, welches gleichzeitig energetisch saniert werden soll, zwei weitere Klassenzimmer sowie zwei Gruppenräume zu schaffen. Er hat beschlossen, für die Umsetzung eines entsprechenden Bauprojektes bei den Stimmberechtigten der Gemeinde Degersheim einen Kredit in der Höhe von CHF 3'220'000.00 zulasten des Investitionsbudgets 2022 einzuholen. Aufgrund der bestehenden Liquidität der Gemeinde muss für die Investition kein Fremdkapital aufgenommen werden. Die Abschreibungen für die Investition werden die Erfolgsrechnungen der kommenden 25 Jahre mit je CHF 128'800.00 belasten. Die Beschlussfassung über den beantragten Kredit erfolgt anlässlich der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 26. September 2022.

Bericht und Antrag des Gemeinderates

Energetische Sanierung und Anbau Altbau Schulhaus Steinegg

Ausgangslage

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Degersheim hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre von 488 auf 552 um 13 Prozent erhöht. Grund dafür sind das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde sowie geburtenstarke Jahrgänge.

In den vergangenen Jahren ist jedoch nicht nur die Anzahl der Schulkinder angestiegen, auch das Bildungssystem hat sich verändert. Neue pädagogische Ansätze verlangen vermehrt eine flexible Nutzung der Räumlichkeiten, welche über die klassische Nutzung als Unterrichtsraum hinausgeht. Der neue Lehrplan, aber auch die Ausbildung der Lehrpersonen betonen die Methodenvielfalt. Vor diesem Hintergrund wird ein variables Arrangement des Lernraumes angestrebt, in dem ganze beziehungsweise halbe Klassen unterrichtet werden oder Schülerinnen und Schüler in Lesecken oder an PC-Arbeitsplätzen individuell oder in Gruppen lernen können. Zudem muss immer mehr Raum für die integrative Förderung von Kindern, die separate Beschulung von Fremdsprachigen, schulische Therapien oder spezifische Unterrichtsbereiche wie Musik oder spezielle Freifächer zur Verfügung stehen. In einem Richtraumprogramm gibt das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen Anzahl, Art und Grösse der Räume für Kindergarten, Primarschule und Oberstufe vor. Die aktuelle Raumsituation, insbesondere in der Primarschule Degersheim, genügt diesen Anforderungen nicht mehr. Um mit der hohen Anzahl Schulkinder umgehen und den Anforderungen des Kantons gerecht werden zu können, wird im Bereich der Primarschule dringend neuer Schulraum benötigt. Damit die angestrebte flexible Nutzung der Schulräumlichkeiten auch ohne Zusatzaufwände und Zeitverluste möglich ist, ist es wichtig, den neuen Schulraum bei den bestehenden Schulanlagen zu schaffen.

Da eine energetische Sanierung des im Jahr 1955 erbauten Altbaus des Schulhauses Steinegg ohnehin an die Hand genommen werden müsste, drängt sich eine damit verbundene Ergänzung auf. Schul- wie auch Gemeinderat erachten die Beschaffung der neuen Schulräume auf dem bestehenden Schulareal Steinegg als ideal.

Projektbeschreibung

Das gesamte Bauvorhaben beinhaltet eine energetische Sanierung der Gebäudehülle des dreigeschossigen Altbaus des Schulhauses Steinegg sowie eine zweigeschossige Erweiterung auf der Westseite des Gebäudetraktes. Der bestehende Anbau mit Pausenhalle wird zu diesem Zweck rückgebaut. Mit dem neuen Anbau kann das Schulhaus um insgesamt zwei Klassenzimmer und zwei Gruppenräume erweitert werden. Der neue Personenlift an der Schnittstelle von Alt- und Anbau gewährleistet die Erschliessung aller drei Geschosse für Mobilitätseingeschränkte.

Für die energetische Sanierung des Hauptbaus ist eine neue, hinterlüftete, vorgehängte Fassade mit neuen Fenstern und einer Indach-Photovoltaikanlage vorgesehen. Die Erweiterung westseitig ist als zweigeschossiger Neubau in Holzbauweise mit einer hinterlüfteten, vorgehängten Fassade und einer Indach-Photovoltaikanlage als Dachhaut geplant. Der Fassadenschirm aus Faserzementplatten garantiert tiefe Betriebskosten und verleiht dem Gebäude ein modernes Äusseres. Die Wärmeerzeugung erfolgt nach wie vor über die bestehende Holzsplitzelheizung in der Mehrzweckanlage.

Die Bauplanung sieht vor, die Sanierungsarbeiten im Frühling 2023 an die Hand zu nehmen und im Herbst 2023 abzuschliessen. Es ist vorgesehen, dass die neuen Schulräumlichkeiten spätestens auf das zweite Semester des Schuljahres 2023/2024 bezogen werden können.

Photovoltaikanlage

Mit Vertrag vom November 2020 hat der Gemeinderat der Solar-genossenschaft Degersheim (SogeDe) zugesichert, ihr für die Erstellung von grossen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) grosse geeignete Dachflächen zur Verfügung zu stellen. In der Folge wurde durch die SogeDe im Herbst 2021 eine erste PV-Anlage auf dem Dach des Oberstufenschulhauses erstellt. Da das Dach des gesamten Altbaus des Schulhauses Steinegg ohnehin ersetzt werden muss, kann direkt eine Indach-PV-Anlage erstellt werden. Es wird angestrebt, dass die SogeDe die Finanzierung der PV-Anlage übernimmt und diese in der Folge selber betreibt.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Anbau an den Altbau des Schulhauses Steinegg und dessen energetische Sanierung sind mit CHF 3'220'000.00 inkl. MWST budgetiert. Die Ausgabe überschreitet somit die Finanzkompetenzen des Gemeinderates (Gemeindeordnung vom 26. März 2012, Anhang Finanzbefugnisse) und muss von den Stimmberechtigten der Gemeinde Degersheim separat genehmigt werden. Im Rahmen des Gesamtprojektes ist davon auszugehen, dass die Kosten für den Anbau rund zwei Drittel, die Kosten für die energetische Sanierung rund einen Drittel ausmachen.

Bei den budgetierten Kosten handelt es sich um die Bruttokosten inklusive Mehrwertsteuer. Das heisst, allfällige Subventionen oder eine finanzielle Beteiligung an den Kosten für die PV-Anlage durch die SogeDe sind im Kredit nicht berücksichtigt. Vor allem im Zusammenhang mit der Kostenbeteiligung der SogeDe an der PV-Anlage kann davon ausgegangen werden, dass die Nettokosten tiefer ausfallen werden.

Aufgrund der aktuellen Finanzplanung muss für das Investitionsprojekt kein Fremdkapital aufgenommen werden. Ein Anstieg der Verschuldung der Gemeinde wird somit vermieden. Gemäss den bestehenden Abschreibungsrichtlinien belastet die vorgesehene Bruttoinvestition die Erfolgsrechnungen der kommenden 25 Jahre mit je CHF 128'800.00.

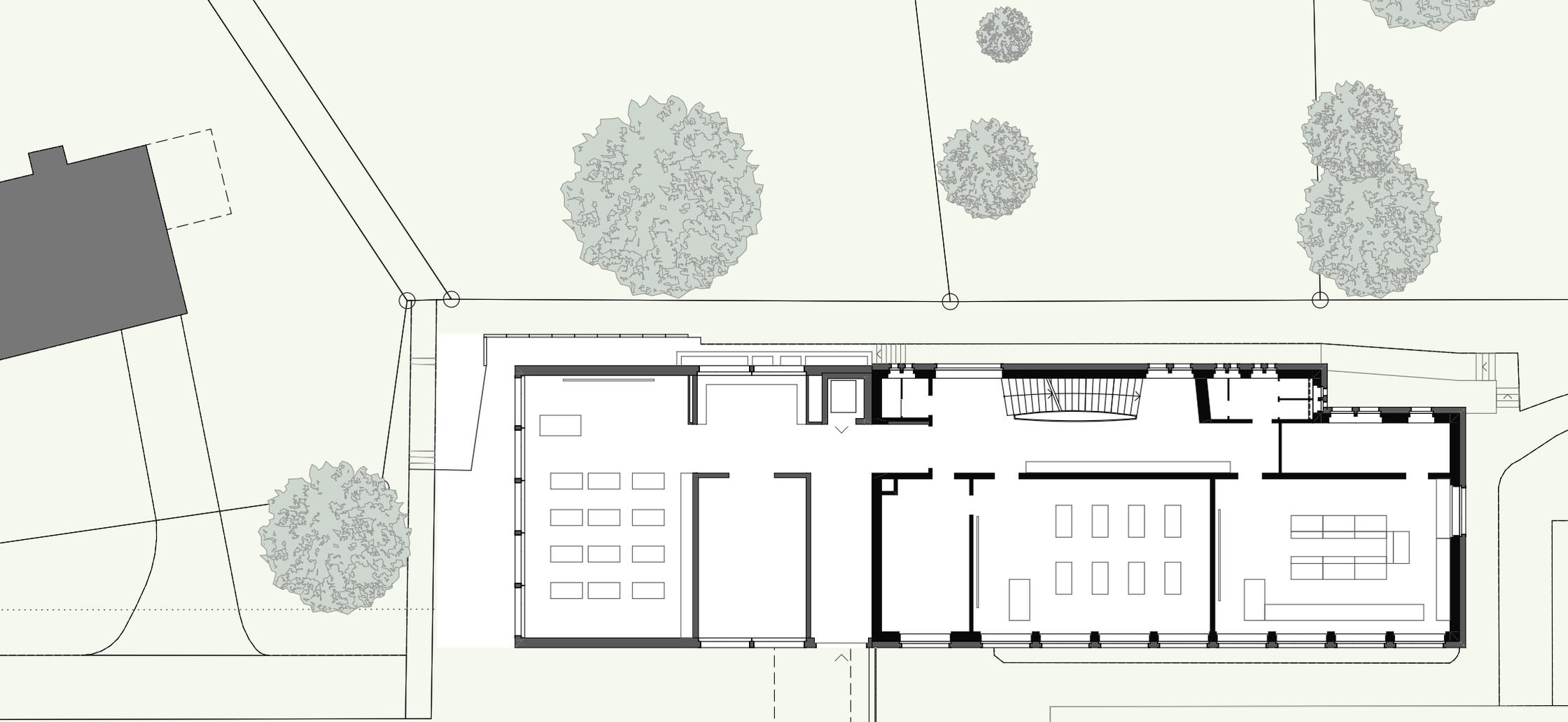
Antrag

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten im Sinne des vorstehenden Berichts folgenden Antrag mit der Empfehlung auf Gutheissung:

Für den Anbau an den Altbau des Schulhauses Steinegg zur Schaffung des benötigten Schulraumes sowie für dessen energetische Sanierung sei ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 3'220'000.00 inkl. MWST zulasten des Investitionsbudgets 2022 zu erteilen.

Degersheim, 16. August 2022
Gemeinderat Degersheim

Der Gemeindepräsident: Andreas Baumann
Der Gemeinderatsschreiber: Beat Stark



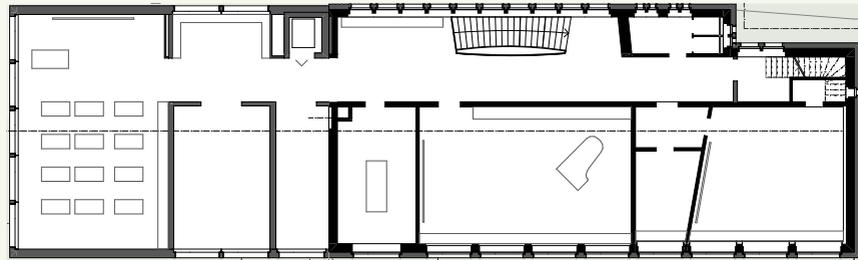
05

10

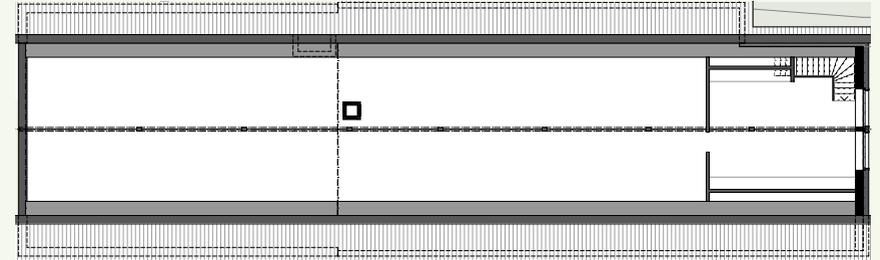
20



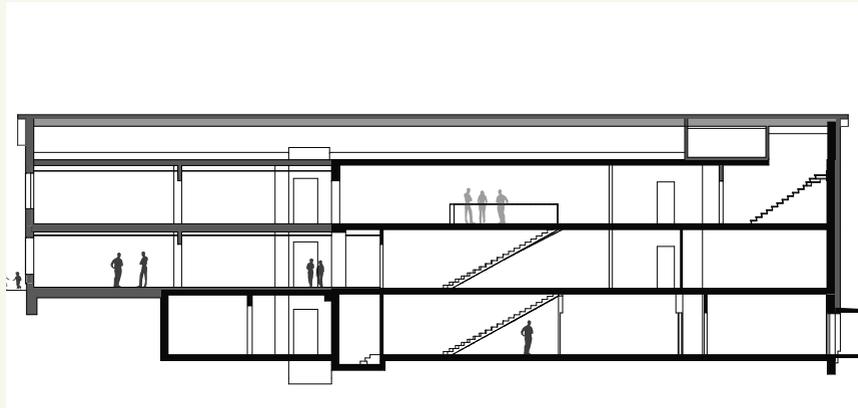
1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



3. OBERGESCHOSS



LÄNGSSCHNITT



QUERSCHNITT



ANSICHT SÜD

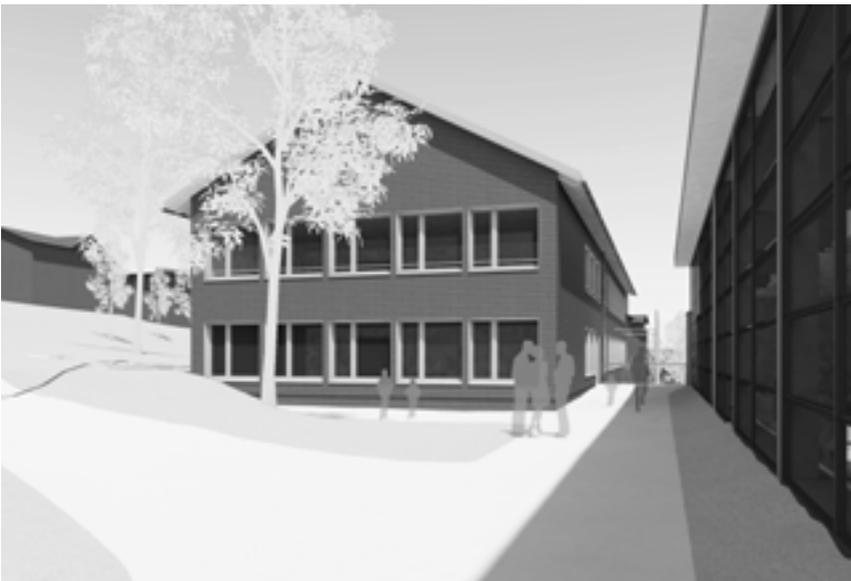
Impressum

Bezugsadresse

Gemeinderatskanzlei Degersheim
Hauptstrasse 79
9113 Degersheim
071 373 07 80
gemeinde@degersheim.ch
www.degersheim.ch

Bilder / Visualisierungen

Schällibaum AG, Wattwil



ANSICHT WEST

